

Niederschrift

über die 7. Sitzung des Ausländerbeirates am Mittwoch, den **11.01.2006**, um **18.00 Uhr**, in den **Jugendräumen** des **Bürgerhauses**.

Anwesend:	A. Sarial H. Calik A. Cetin R. Golaby Salmasy M. Strukmeier H. Üstün	Vorsitzender
Es fehlt:	A. Aktas M. Batur M. Sahan A. Tohidi Far E. Huckenbeck	(entschuldigt) (entschuldigt) (entschuldigt)
Beratende Mitglieder:	M. Grüterich K.-H. Fischer L. Porcu	Vertr. für S. Hetzel Vertr. für J. Eifer
Von der Verwaltung:	U. Butz F. Nipken J. Dyes	Schriftführerin
Gäste:	N. Blasius S. Braune R. Klausling M. Willborn F. Plöger E. Hachen B. Hallek T. Thoene	Geschwister-Scholl-Schule Realschule Theodor-Heuss-Gymnasium Jugendräume Jugendräume

Tagesordnung

1. Kenntnisnahme der 6. Niederschrift des Ausländerbeirates
2. Jugendliche am runden Tisch
3. Verschiedenes

Herr Sarial eröffnet die Sitzung und stellt analog gem. § 7 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Radevormwald und seine Ausschüsse fest, dass die ordnungsgemäße Einladung erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

1. Kenntnisnahme der 6. Niederschrift des Ausländerbeirates

Die Niederschrift wird zur Kenntnis genommen.

2. Jugendliche am runden Tisch

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Gäste, vor allem die anwesenden Jugendlichen.

Er stellt fest, dass bei diesem Thema immer noch großer Informationsbedarf besteht, obwohl in den letzten Sitzung des Ausländerbeirates bereits mehrfach über das Thema beraten wurde und eröffnet die Gesprächsrunde.

Herr Klausing regt an, die Probleme noch mal zu benennen, damit alle den gleichen Informationsstand haben.

Frau Strukmeier erläutert, dass die Befragung der Jugendlichen an den Schulen deutlich eine Abneigung gegen die Jugendräume und ein ausländerfeindlicher Tenor bei der Argumentation zu hören war.

Frau Willborn gibt zu Bedenken, dass es sich eher um Vorurteile gegenüber den Jugendräumen handelt als um Vorurteile gegenüber Ausländern.

Die anwesenden Jugendlichen geben zu Bedenken, dass Jugendliche von außen Probleme mit den Jugendräumen haben, nicht aber die Jugendlichen in den Jugendräumen untereinander. Es gibt von draußen viele Vorurteile, die auf Gerüchten basieren und nicht auf selbst erlebtes. Schlägereien kommen hier entgegen den Gerüchten gar nicht vor, da so etwas von den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gar nicht geduldet und mit Hausverbot geahndet würde. In den Jugendräumen treffen sich Jugendliche, die 16 verschiedene Nationalitäten angehören, um gemeinsam ihre Freizeit zu verbringen.

Frau Grüterich fragt nach, wie viele Jugendliche die Angebote nutzten.

Herr Thoene berichtet, dass die Jugendräume täglich von ca. 50 Jugendlichen besucht werden. Etwa 80 Jugendliche kommen zwei- bis dreimal wöchentlich zusätzlich in die Jugendräume.

Herr Klausing gibt zu bedenken, dass nicht alle Jugendlichen hier in den Jugendräumen zusammengeführt werden müssen. Vielleicht können zusätzliche Angebote noch mehr Jugendliche erreichen.

Herr Hachen schlägt vor, die Probleme konkreter zu benennen. Ist die Fremdenfeindlichkeit das Problem oder der Ruf der Jugendräume. Falls die Jugendräume zur Disposition stehen, müsste hier angesetzt werden, falls nicht, ist es nicht wichtig, was Leute denken, die sowie so die Einrichtung nicht aufsuchen.

Frau Strukmeier empfindet die Vorurteile gegenüber den Jugendräumen als zweitrangig. Der Ruf könnte verbessert werden z.B. durch eine positive Berichterstattung. Es könnten

Aktivitäten gestartet werden, in die Jugendliche mit einbezogen werden, die noch nicht die Jugendräume besucht haben.

Herr Blasius vermutet, dass bei der ersten Kontaktaufnahme eine Hemmschwelle bei den Jugendlichen besteht, die durch Vorurteile und Gerüchte errichtet wird.

Frau Butz berichtet, dass es vor Jahren Schlägereien gab, die durch Erwachsene organisiert wurden. Die Problematik ist aber leider in den Köpfen geblieben und wird als Vorurteil weitergetragen.

Der Vorsitzende verdeutlicht, dass der Ausländerbeirat die Jugendlichen verschiedener Nationalität und kulturellem Hintergrund zusammen bringen möchte. Er sieht die Probleme nicht hier in den Jugendräumen, wo ein Miteinander funktioniert, sondern in den Schulen.

Daran schließt sich eine lebhafte Diskussion an, die zum Ergebnis hat, dass eine Vernetzung zwischen Schulen und Jugendräumen wünschenswert ist und sich die Jugendräume als ersten Schritt an den Projekttagen der Schule beteiligen könnte. Des Weiteren wird die Idee geboren, dass sich die Jugendräume in den verschiedenen Schulen klassenweise vorstellen.

Herr Hachen schlägt vor, dass sich aus den Besucherinnen und Besuchern der Jugendräume ein PR-Team bildet, das die Klassen 5 bis 7 der weiterführenden Schulen in einer Schulstunde aufsucht und von den Aktivitäten und dem Leben der Jugendräume berichtet.

Es werden Teams gebildet, die jeweils von einem Lehrer und Mitgliedern des Ausländerbeirates begleitet werden.

Aus der Lehrerschaft stellen sich Herr Hachen, Herr Plöger und Herr Klausung für das Projekt zur Verfügung. Frau Strukmier, Herr Cetin und Herr Üstün bilden die Verbindung zum Ausländerbeirat. Folgende Jugendliche bilden PR-Teams für die Jugendräume:

Daniela Saramino, Taner Bülbül und Emrah Üstün von der Geschwister-Scholl-Schule, Olga Kirkerov, Domenico Caocco und Aytung Gün von der städtischen Realschule sowie Süleyman Alihozar vom Theodor-Heuss-Gymnasium.

Herr Plöger gibt die Anregung, dass in jedem PR-Team nach Möglichkeit jede Schulform vertreten sein sollte.

Der Vorsitzende dankt den Jugendlichen und den Lehrern für ihr Engagement, dieses Projekt „PR-Team“ durchzuführen. Erfahrungen und Ergebnisse der PR-Gruppen werden in dem Ausländerbeirat mitgeteilt und eventuell wird nach Abschluss der Aktionen eine Elterninformation erfolgen.

3. Verschiedenes

Das „aqua-fun“ bietet ab dem 28.01.2006 auf Anregung des Ausländerbeirates samstags abends von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr eine Schwimmmöglichkeit speziell für Damen an. Das Ganze ist als sechs monatiger Versuch angelegt.

Ab dem 26.01.2006 hält der Ausländerbeirat an jedem letzten Donnerstag im Monat von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr eine Sprechstunde ab.

Der **nächste Sitzungstermin** ist Donnerstag, der **04.05.2006**.
Die Sitzung beginnt um **16.00 Uhr** und findet im **Sitzungssaal Haus Burgstraße 8** statt.

Ende der Sitzung:

19.45 Uhr

Alaettin Sarial
Vorsitzender

Juliane Dyes
Schriftführerin

Versendetag: